

Schaltung:

Geradeaus

Röhren:

4 (AH 2, AC 2, AL 1, AZ 1)

Kreise:

2

Wellenbereiche:

MW 200–580 m, LW 780–2000 m

Lautsprecher:

elektrodynamisch

Betriebsspannung:

110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom

Gehäuse:

Edelholz

Skala:

in m und Stationsnamen geeichte Turbinenskala, beleuchtet

Abstimmung:

Seilantrieb

Besonderes:

eingebauter Sperrkreis (Aufpreis RM 5,-)

Gewicht:

16 kg

Abmessung:

Breite 48,2 cm Höhe 40 cm Tiefe 31 cm

Preis:

RM 233,50

DIE RITTER VOM STECKKONTAKT

„Das sind die Edlen von Lumophon, seit vielen Jahren bekannt; sie ziehen aus Nürnbergs Mauern davon in alle Land.

Und wo sie erscheinen, erobern sie bald die Herzen aller im Sturm; ihr Wappen zeigt ihre starke Gewalt: Mauer und Turm.

Sie holen den Ton aus der Ätherwelt auf wundersame Weis' und schaffen bei Hitze, sobald es gefällt, Kälte und Eis.

Das sind die Ritter vom Steckkontakt. Sie bringen Eis und Ton unübertrefflich und immer exakt durch Lumophon.“

Mit dieser zu Herzen gehenden Poesie warb die Firma Bruckner & Stark, genannt Lumophon, für ihre Erzeugnisse des Jahres 1935. (Firmenprospekt) Denn sie fertigte nicht nur Radios, sondern auch einen vollautomatischen 60-Liter-Elektro-Kühlschrank mit einem Einsatz, mit dem man Eis aus der Steckdose zaubern konnte. Die Radios hießen Markgraf, Kurfürst, Landgraf, Erbgraf und Edler von Lumophon. Der letztere gehört zu den Zweikreis-Dreier (die Gleichrichteröhre AZ 1 wurde damals nicht mitgezählt), die von der FUNKSCHAU als wichtigste Geräte der Saison 1935 bezeichnet wurden: „Der in seiner Verbreitung führende Fernempfänger ist aber in diesem Jahr ohne Zweifel das Zweikreis-Dreiröhren-Gerät, das von allen maßgebenden Firmen gebaut wird. Man unterscheidet zwei Ausführungsformen: den Zweikreis-Dreier gewohnter Schaltung, der eine Hochfrequenzstufe mit Schirmröhre, ein Audion, ebenfalls mit Schirmröhre, und eine Endstufe aufweist, und eine neue Form, die außerdem eine Doppel-Zweipolröhre anwendet, mit deren Hilfe eine hochwertige Schwundregelung bewirkt wird. Diese Empfänger mit Schwundregelung haben dann auch meist ein Instrument für die sichtbare Abstimmung, zum Teil außerdem einen Knopf für die Stummabstimmung, ein Druck auf diesen Knopf setzt das Gerät still, so daß man nun, ohne die zwischenliegenden Sender zu hören, den Empfänger von einem Ende der Skala zum anderen durchdrehen kann. Bei einigen der Dreiröhren-Geradeaus-Empfänger mit

zusätzlicher Doppel-Zweipolröhre findet man aber nicht zwei, sondern drei Kreise, von denen zwei zu einem Bandfilter vereinigt sind. Andererseits hat man aber auch Dreiröhren-Empfänger, die keine Zweipol-Gleichrichtung besitzen, mit drei Kreisen ausgestattet, und schließlich gibt es Zweikreiser, die nicht nur drei, sondern vier Röhren besitzen. Man hat also alle Möglichkeiten, die der Geradeaus-Empfänger bietet, ausgeschöpft, und es ist keineswegs sicher zu sagen, welche dieser Schaltungsvarianten sich am besten bewähren wird. Nur soviel steht fest, daß der Dreiröhren-Empfänger mit Zweipolröhre und dadurch mit wirksamen Schwundausgleich sich besonders viele Freunde schaffen wird, steht uns in ihm doch ein preiswerter Fernempfänger großer Leistung in Geradeaus-Schaltung zur Verfügung, der die wichtigsten praktischen Vorteile des Supers besitzt.“ (Nr. 35, 1935) Der „Edler von Lumophon“ besitzt zwar wie ein Superhet einen Fadingausgleich, verfügt aber mit nur zwei Kreisen nicht über die Trennschärfenvorteile eines Supers.

Als Besonderheit ist die von innen beleuchtete Turbinenskala hervorzuheben, die oberhalb des Empfängerchassis angeordnet und dadurch gut abzulesen ist. Kennzeichnend für ihren Aufbau ist, daß sie beim Abstimmen über den gesamten Bereich der Reihe nach von mehreren Zeigern von oben nach unten bestrichen wird; wenn der eine Zeiger eben verschwindet, taucht schon der nächste auf. Auch optisch unterscheidet sich das Gerät von anderen: Vor die herkömmliche Lautsprecherbespannung aus Stoff ist zusätzlich ein massives Gitter aus Kupfergeflecht gesetzt.

Ende 1935 geriet Lumophon in finanzielle Turbulenzen, im Oktober stellte die Firma ihre Zahlungen ein. „Eine Versammlung der Großgläubiger hat sich nun grundsätzlich vergleichsbereit erklärt unter der Voraussetzung, daß die persönlich haftenden Gesellschafter Bruckner und Stark außer dem Firmenvermögen auch ihr Privatvermögen zur Verfügung stellen.“ (in: DER RADIO-HÄNDLER, H. 25, 1935) Das taten die beiden Herren denn auch, wodurch das Vergleichsverfahren eingeleitet und die Firma saniert werden konnte.